Der Jungmann

Monatsschrift des Bundes der Kaufmannsjugend in der Gewerkschaft kaufmännischer Angestellten Oberschlesiens D.H.V.

Jugendheim
Kattowitz, ul. św. Jana 10 III.

Nummer 4. 2. Jahrgang. April 1931.

**Das Muß ist hart,
aber beim Muß allein
kann der Mensch zeigen,
wie's inwendig mit ihm steht.
Willkürlich leben kann jeder.**

Goethe.

Zucht und Ordnung.

Gedeihliche Arbeit kann nur dann verrichtet werden, wenn den Anordnungen des Führers unbedingt Folge geleistet wird. Diese Gefolgschaft muß auch ihren äußeren Ausdruck erhalten. Es ist bei unseren Heimabenden, Monatsversammlungen usw. selbstverständlich, daß immer nur einer das Wort hat. So muß es auch bei unseren Wanderungen und Zusammenkünften im Freien selbstverständlich werden, daß wir nicht wahllos durcheinander laufen, sondern uns an eine strenge Ordnung gewöhnen. Wanderhorden, die in zuchtlosen Haufen das Land unsicher machen, erheben keinen Anspruch, ernst genommen zu werden und erwerben sich unter der Bevölkerung keine Freunde. Disziplin und Unterordnung haben noch niemals den Wert eines Menschen vermindert. Wer Führer werden will, muß lernen, sich führen zu lassen. Wer das nicht kann, wird zeitlebens ein schlapper Kerl bleiben. Wir erleben es immer wieder, daß diejenigen, die auf unseren Fahrten durch ihre große Klappe auffallen, am ehesten schlapp machen.

Wir wollen, wo wir uns zeigen, unserem Bund Ehre einlegen.

Wir wollen darum lernen, uns so zu bewegen, daß der D. H. V. auf uns, seine Jugend so stolz sein kann, wie wir auf ihn. Ran.

Tirol.

Unser Verband veranstaltet seine Reichsjugendtage immer an Stätten bedeutsamer geschichtlicher Vergangenheit. Im August dieses Jahres fährt die deutsche Kaufmannsjugend zum 5. Reichsjugendtag nach Innsbruck in Tirol. Auch aus unserer oberschlesischen Heimat rüstet ein Fähnlein zur Tirolfahrt.

Tirol! Vor unserem geistigen Auge tauchen die himmelanstürmenden Alpenberge auf. In der Hauptstadt dieses herrlichen Landes, in Innsbruck, werden wir mit Tausenden unserer Bundesbrüder zusammentreffen. Doch bevor wir eine solche Fahrt antreten, müssen wir uns mit Land und Bevölkerung und mit der Geschichte Tirols bekannt machen. Jede Gelegenheit etwas über dieses Land zu erfahren, müssen wir wahrnehmen. Darum sei auch an dieser Stelle einiges gesagt.

Innsbruck, die Hauptstadt Tirols wurde schon 1293 zur Stadt erhoben und kann auf eine urkundliche Vergangenheit von fast 750 Jahren zurückblicken. Die günstige Lage der Stadt Innsbruck war ausschlaggebend für ihre gute Entwickelung. Als Durchgangspunkt für den Handel zwischen Nord und Süd wurde die Stadt von größter Bedeutung und ihr Wohlstand wuchs. Als Innsbruck dann zu Beginn des

15. Jahrhunderts auch noch Residenzstadt des regierenden Fürsten wurde, begann eine bedeutsame Pflege der Künste und Wissenschaften. Im Jahre 1677 erhielt Innsbruck eine eigene Universität. Die Freiheitskämpfe der Tiroler, die zu Beginn des 19. Jahrhunderts gegen die Franzosen und Bayern geführt wurden, hemmten die Stadt in ihrer Entwickelung. Die Eisenbahnverbindungen brachten der Stadt infolge ihrer günstigen Lage einen neuen Aufschwung. Innsbruck wurde Verkehrsmittelpunkt. Der Eisenbahnverkehr steigerte den Fremdenzustrom und damit kam auch Wohlstand ins Land. Inmitten der hohen Berge gelegen, mit schönen altertümlichen Bauten ist Innsbruck so recht der Tagungsort für die deutsche Jugend.

Anschließend an den Reichsjugendtag beziehen die Teilnehmer ein Zeltlager in den Tiroler Alpen. Hier werden wir auch Gelegenheit haben, mehr mit der Bevölkerung zusammenzukommen. Darum noch einiges über Land und Leute. Tirol hat seinen Namen von dem oberhalb von Meran gelegenem Stammschloß der Grafen von Tirol. Die Tiroler sind zum größten Teil die Nachkommen der zu Beginn des 6. Jahrhunderts eingewanderten Bajuvaren, einem süddeutschen Volksstamm. In einigen Tälern haben sich noch Reste der aus Italien geflüchteten Goten erhalten. Ein kerniger, tapferer und treuer Menschenschlag sind die Tiroler. Viehzucht und Landwirtschaft ist ihre Hauptbeschäftigung und die weniger Begüterten finden ihren Lebensunterhalt in der Wald- und Forstwirtschaft durch Holzfällerei, Pechsiederei, ja auch Holzschnitzerei usw.

In den Freiheitskämpfen gegen Napoleon, der Tirol den Bayern zugesprochen hatte, zeigten die Tiroler, daß sie ein tapferes Volk sind. Andreas Hofer war der Held der Befreiung. (Lest in den Blättern für junge Kaufleute, Heft 2 darüber näheres nach.) Auch im Weltkriege rannten sich die Italiener an der Tiroler Front den Schädel ein. Erfolge waren ihnen dort nicht beschieden. Der siegreiche Kampf hat aber den Tirolern nichts genutzt. Trotz Kampf und Einspruch wurde ganz Südtirol von Oesterreich losgerissen und zu Italien geschlagen und damit sind 250000 Deutsche unter fremde, harte Herrschaft gekommen.

Ihrer gedenken wir, wenn wir von Tirol sprechen, denn ihre Not ist die Not aller Deutschen.

Erz.

Fahrtausrüstung.

Für eine große Fahrt oder eine Wanderung brauchen wir eine gute Fahrtausrüstung, d. h. Anzug und Fußbekleidung, Kopfbedeckung und Rucksack oder Tornister müssen einfach, gediegen und zweckmäßig sein.

Der Anzug, oder besser gesagt **die Kluft,** besteht aus einer kurzen Hose und unserem grauen Fahrtenhemd. Die Hose ist aus dauerhaftem Stoff, ist nicht zu eng gearbeitet und reicht nur bis zum Knie, damit sie auch bequem ist. Dazu gehört unser graues Fahrtenhemd, das in Form und Farbe mit seinen Brusttaschen sehr zweckmäßig ist. Je nach der Witterung kann der Kragen offen oder geschlossen getragen werden.

Als **Kopfbedeckung** nimmt man eine Mütze in der Art der Skimützen, nur ungefüttert oder aus leichtem Leinen. Gewöhnlich steckt die Mütze doch in der Tasche, nur bei kaltem oder regnerischem Wetter wird sie hervorgeholt, um den Kopf vor Erkältung zu schützen.

Sehr wichtig sind **Schuhe** und **Strümpfe,** weil das Wohlbefinden des ganzen Körpers vom Zustand der Füße abhängt. Wer sich neue Schuhe kauft, achte darauf, daß sie bequem sitzen, nicht die Zehen zusammenpressen, also eine breite Form haben. Lederbändchen, die nicht so schnell reißen, schnüren den Schuh ordentlich zu und geben dem Fuß einen festen Halt. Zweckmäßigerweise verwende man Einlegesohlen aus Stroh oder Kork, die den Schweiß aufsaugen und auswechselbar sind. Auch auf die Strümpfe muß geachtet werden. Am besten sind solche aus reiner Wolle. Einfache Stutzen oder Ueberstrümpfe in grau, grün oder braun sehen am vorteilhaftesten aus. Für Regenwetter soll man stets eine Windjacke mithaben. Dabei sind Jacken aus Gummistoff zu vermeiden, weil sie den Körper luftdicht abschließen und darum ungesund sind. Wird die Windjacke nicht gebraucht, dann kommt sie **zusammengelegt** in den Rucksack oder den Tornister. (Schluß folgt.)

Unsere Veranstaltungen.

An die Innsbruckfahrer!

Insgesamt haben sich 55 Jungmannen und Junggehilfen zur Fahrt angemeldet. Beiträge und Spargelder pünktlich einzahlen! Wir erwarten, daß sich alle Innsbruckfahrer von nun an **regelmäßig** an den Veranstaltungen der Jugendgruppen beteiligen. Wer nicht erscheint, wird von der Fahrt ausgeschlossen.

Die Führerschaft.

Kattowitz.

Dienstag, 14. April	**Berufsabend,** abends 8 Uhr im Jugendheim. Vortrag: „Dekoration und Reklamewesen“.
Dienstag, 21. April	**Jugendsitzung,** abends 8 Uhr im Christl. Hospiz. Lichtbildvortrag des Kreisjugendführers: „Rheinische Dome“.
Dienstag, 28. April	**Bunter Abend,** abend 8 Uhr im Jugendheim. Diesmal wird es ein lustiger Abend mit Scherz, Spiel und heiteren Geschichten.

Jeden Montag	Heimabend der Wandergruppe . . .	Leiter: Gerhard Herdzin
Jeden Mittwoch	Schachabend	„ K. Obst
„ „	Spielabend der Musikgilde	„ H. Märtin
„ Donnerstag	Mannschaftsabend der Turnergilde . .	„ Paul Anderka
„ Freitag	Scheinfirmenabend	„ Fr. Domanski

Königshütte

Montag, 13. April	**Jugendsitzung,** abends 8 Uhr im „Graf Reden“. Vortrag des Herrn Kreisvorsteher.
Montag, 20. April	**Heimabend,** abends 8 Uhr im „Graf Reden“. Lichtbildvortrag des Jugendführers von Bismarckhütte: „China“.
Montag, 27. April	**Berufsabend,** abends 8 Uhr im „Graf Reden“.

Jeden Dienstag und Freitag, abends 8 Uhr im Zimmer 9
der Schule 12: **Kurzschriftlehrgang** . . . Leiter: Lothar Dziemba

Der Lehrgang für kaufmännisches Rechnen und Lackschrift ist beendet.

Jeden Freitag abends 8 Uhr im „Graf Reden“ **Mannschafts-abend** der Turnergilde . . . . Leiter: J. Przibilka

Jeden Sonnabend Spielabend der **Musikgilde.**

Friedenshütte

Alle Veranstaltungen finden Sonnabends um 5 Uhr in der Privatschule in Antonienhütte statt.

Sonnabend, 4. April	**Spielabend.** Außerdem allgemeine Aussprache.
Sonnabend, 11. April	**Leseabend.** Es wird vorgelesen aus: „Infanterist Perhobstler“ und aus: „Der Aufbruch der Nation“.
Sonnabend. 18. April	**Jugendsitzung**. Lichtbildvortrag des Kreisjugendführers: „Das schöne Tirol“.
Sonnabend, 26. April	**Allgemeinbild „Abend“.** Himmelskunde: Der Himmel im April. Beobachtungen mit dem Fernrohr.

Bismarckhütte

Alle Veranstaltungen finden abends 8 Uhr im Katholischen Vereinshaus statt.

Donnerstag, 2. April	**Berufsabend.** Vortrag des Kollegen Panusch über „Verkaufskunst“.
Donnerstag, 9. April	**Heimabend.** „Natur und Heimat“, mit Lichtbildervortrag: „Wir wollen zu Land ausfahren“.
Donnerstag, 23. April	**Heimabend.** Lichtbildvortrag des Jugendführers: „China“.
Donnerstag, 30. April	**Berufsabend.** „Gutes Deutsch“.

Die Wanderung wird noch bekanntgegeben.

Die Spielabende der Musikgilde werden jeweils festgesetzt. Auskunft gibt der Jugendführer.

Schwientochlowitz

Alle Veranstaltungen finden abends 8 Uhr bei Pilawa statt.

Dienstag, 7. April	**Monatsversammlung.** Die Mitglieder der Jugendgruppe beteiligen sich an dieser Gehilfensitzung. Abschiedsabend für Jugendführer E. Faikis.
Montag, 13. April	**Heimabend.** Jugendführer Rembierz, Bismarckhütte, hält einen Vortrag über: „Das deutsche Buch“.
Sonntag, 19. April	**Fahrt** nach Ems. Abmarsch 6 Uhr vom Marktplatz.
Montag, 27. April	**Jugendsitzung.** Der Kreisjugendführer hält einen Lichtbildvortrag über: „Das schöne Tirol“.

Jeden Donnerstag, abends 8 Uhr Spielabend und Mannschaftsabend der Turnergilde bei Pilawa.

Ruda

Sonntag/Montag, 5. u. 6. April	**Osterfahrt** nach Tost. Treffpunkt und alles Nähere wird noch bekannt gegeben.
Montag, 13. April	**Heimabend,** abends 8 Uhr bei Kursawa: „Aus alten Blättern für junge Kaufleute“.
Sonntag, 19. April	**Fahrt** nach Ems. Alles Nähere am Heimabend.
Mittwoch, 22. April	**Berufsabend,** abends 8 Uhr bei Kursawa: „Wechsel und Scheck“.

Jeden Donnerstag, abends 8 Uhr Nestabend beim Jugendführer.

Laurahütte

Die Veranstaltungen werden durch besondere Rundschreiben bekannt gemacht.

Bielitz

In diesem Monat findet die erste Zusammenkunft unserer Jugendmitglieder statt. Sobald die Vorbereitungen beendet sind, erhalten alle Lehrlinge und Junggehilfen besondere Einladungen.